

Parlamentarischer Vorstoss

2021/614

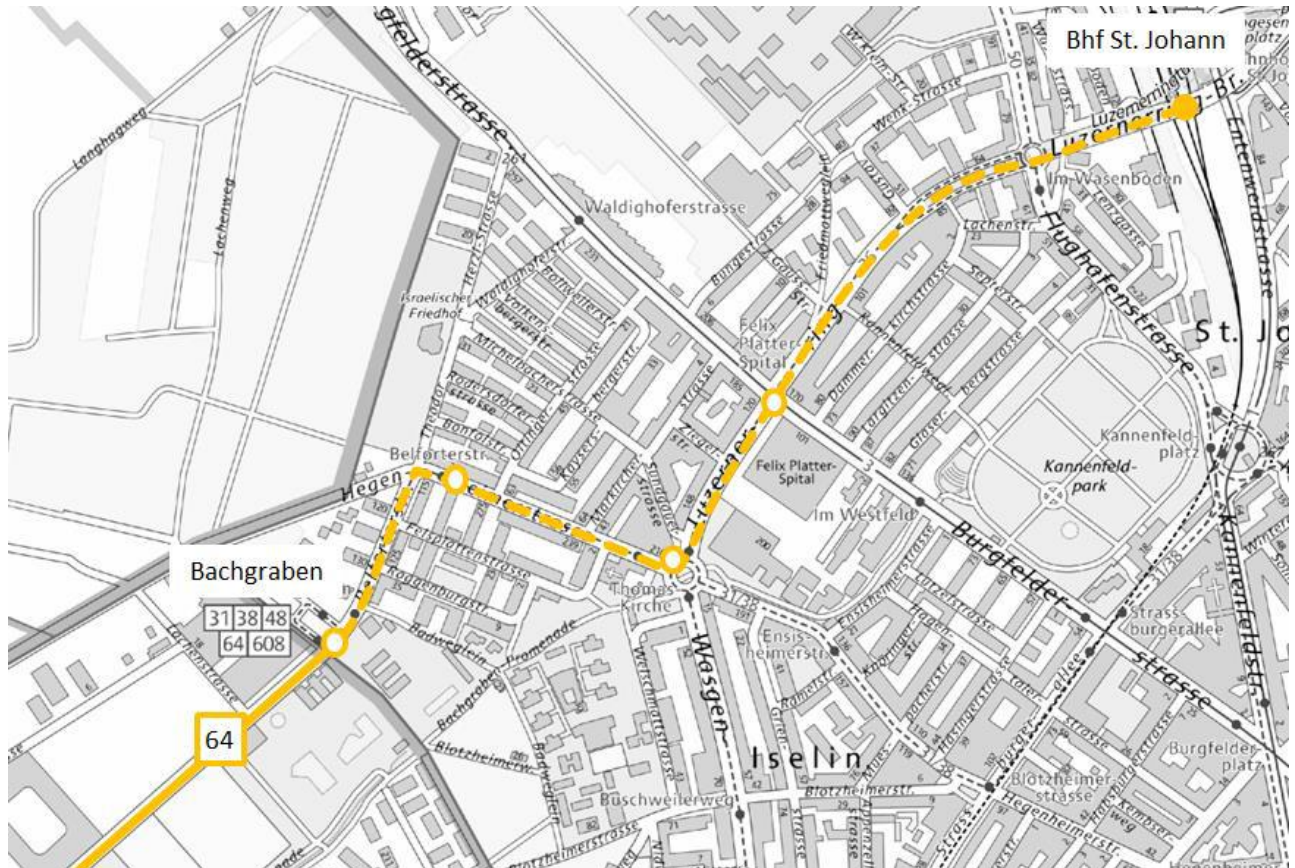
Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Verlängerung Bus 64
Urheber/in:	Felix Keller
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	30. September 2021
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Der Vorlage „ÖV-Programm 2020 – 2025“ (20.0813.01) des Regierungsrates BS an den Grossen Rat vom 15. Dezember 2020 kann unter dem Kapitel 5.2.2 die folgende Begründung für die Busverbindung zwischen dem Bachgrabengebiet und dem Bahnhof St. Johann entnommen werden:

Die Gemeinde Allschwil erwartet im Gewerbegebiet Bachgraben, entlang der Hagmattstrasse, im Zuge der geplanten Arealentwicklung bis 2035 rund 4'000 bis 6'000 neue Arbeitsplätze. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben die ÖV-Erschliessung des Bachgrabengebiets in den letzten Jahren bereits verbessert, indem sie unter anderem mit der neuen Linie 48 eine Direktverbindung ab Bahnhof SBB eingeführt haben. Aus Richtung Innenstadt ist das Gebiet zudem mit den Linien 31 und 38 erschlossen. Zwischen dem Bachgrabengebiet und Basel St. Johann und weiter ins Kleinbasel in Richtung Badischer Bahnhof ist die ÖV-Anbindung dagegen noch verbesserungsfähig.

Eine Tramverbindung durch den Bachgraben entlang des Luzernerrings bis zum Bahnhof St. Johann soll mittelfristig die wachsenden Mobilitätsbedürfnisse abdecken und auch die Wohnquartiere in Grossbasel West entlasten. Bis eine solche Tramverbindung realisiert werden kann – frühestens auf 2030 – muss eine Lösung im Busnetz gefunden werden. Diese dient gleichzeitig auch als Vorläuferin für eine Traminie. Mit der für 2028 geplanten Inbetriebnahme der Bahnanbindung zum EuroAirport und dem dadurch ermöglichten Ausbau des S-Bahn-Angebotes wird die direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bachgrabengebiet und dem Bahnhof St. Johann erheblich an Bedeutung gewinnen.

Wie im ÖV-Programm 2018–2021 vorgesehen, wurde inzwischen eine Verbesserung der Busverbindung in Richtung Basel Nord geprüft. Voraussetzung für den Erfolg eines neuen Angebots ist eine möglichst schnelle Direktverbindung. Hierfür kommt nur eine Linienführung über die Luzernerring-Brücke infrage. Nach Abwägung verschiedener Varianten ist vorgesehen, die Buslinie 64, die heute aus Richtung Allschwil kommend an der Haltestelle Bachgraben endet, der Hauptverkehrszeit vorerst im 15-Minuten-Takt weiter zum Bahnhof St. Johann zu führen (siehe Abb.).



Die Fahrgäste sollen direkt auf der Luzerner Ring-Brücke in den Bus ein- respektive aus diesem aussteigen können. Idealerweise verkehrt die Linie zudem bis zum Voltaplatz, vor allem auch, um den Novartis Campus an die Buslinie 64 anzubinden. Dies ist jedoch abhängig von der infrastrukturellen und fahrplantechnischen Machbarkeit, die noch geklärt wird. Auch muss gewährleistet sein, dass die im Rahmen des Verkehrslenkungskonzepts vorgesehene Dosieranlage auf der Luzerner Ring-Brücke keine Fahrzeitverzögerung für die Buslinie nach sich zieht.

Der Fahrplan der Linie 64 soll mit den Zugsankünften und -abfahrten aus respektive nach Frankreich abgestimmt werden. Das Konzept soll voraussichtlich im Dezember 2021 als zweijähriger Probetrieb umgesetzt werden.

Im Rahmen der 2020 stattfindenden Überprüfung des gesamten künftigen Busnetzes (Strategische Busnetzentwicklung), könnten sich noch Änderungen für das vorgeschlagene Konzept ergeben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist beispielsweise denkbar, dass eine Buslinie aus dem Kleinbasel – etwa vom Badischen Bahnhof bis zum Bahnhof St. Johann – geführt und mit der Buslinie aus dem Bachgraben verknüpft wird.

Sollte sich während der Laufzeit des ÖV-Programms 2022–2025 zeigen, dass nachfragebedingt weitere Massnahmen zur besseren ÖV-Anbindung des Bachgraben-Gebietes nötig sind, wird der Regierungsrat diese gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft prüfen.

Der Regierungsrat BL hat die Verlängerung der Buslinie 64 in der Vorlage 2020/686 zum 9. GLA unter Kap. 7.1 ebenfalls, aber etwas verkürzt aufgenommen:

Weiterentwicklung Bachgraben–St. Johann (7)

Im Gebiet Bachgraben werden ab Ende 2021 grössere Bauvorhaben abgeschlossen sein und neue Arbeitsplätze angesiedelt werden. Das Angebot der Linie 64 soll deshalb weiterentwickelt werden, indem die Linie in den HVZ bis Bahnhof St. Johann verlängert wird. Dort bestehen Anschlüsse auf die Tramlinien 1 und 21 sowie die Züge nach Mulhouse und Basel SBB.

An der Sitzung vom 25. März 2021 hat der Landrat der Vorlage zum 9. GLA einstimmig zugestimmt.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion hat nun am 20. September informiert, dass für die Buslinie 64 auch ab 2022 im Bachgraben Endstation sei, dies wegen „fehlender finanzieller Mittel auf Seiten Basel-Stadt“. Trotz der ausführlichen und überzeugenden Begründung in der Vorlage für den Grossen Rat BS soll nun auf eine Verlängerung der Buslinie 64 seitens Basel-Stadt verzichtet werden. Dieser Entscheid löst neben dem grossen Staunen auch einige Fragen aus:

- Wann und wie wurden der Regierungsrat und die Gemeinde Allschwil über diesen Entscheid informiert?
- Mit welchen Kosten muss für einen Probenbetrieb für die Verlängerung der Buslinie 64 vom Bachgraben zum Bhf. St. Johann gerechnet werden und wie würde der Kostenteiler aussehen?
- Wie hoch ist das Fahrgastpotenzial für die geplante Arealentwicklung von rund 4'000 bis 6'000 neuen Arbeitsplätzen im Bachgrabengebiet zum Bahnhof St. Johann?
- Welchen Einfluss hat dieser Entscheid in Hinblick auf eine allfällige Tramverbindung und dem Bau des Zubringers Allschwil (ZUBA) und wie sieht die Agenda für diese Projekte aus?
- Ist der Regierungsrat gewillt, auf diesen Entscheid zusammen mit Basel-Stadt zurückzukommen?